

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Dummens werden nicht „alle“.

(Ballade nach einer wahren Begebenheit.)

Nach Chur im Schmalpurbähnchen
[schlich]

Ein Mann, ein Loch im Gewande;
Den geslagen die Hässcher in Bände.
„Was will der Vagant ohne Land-
Jäger? — Sprich!“

Entgegnet des Jügleins Führerich.
„Nach Chur komm“ per Schuh ich ge-
fahren!“

— „Man wird dich, Kerl, schnellstens
verfahren.“

„Ich bin“, spricht Jener, „zu brummern
[bereit]

Und werde Euch nimmer entschweben!
Doch wollt einen Träger mir geben,

Der mir mein Gepäck zum Herrn
[Wachtmeister „treit“]

Die Strafe ist holprig, der Wachtmeister
[weit,]

So bin ich Euch dankbar, ich finde
Schon selber den Weg ins Geispinde!“

Da lächelt der Bräue ganz ohne List
Und spricht nach kurzem Bestimmen:

„Dein Wort, daß du nicht willst ent-
rinnen!“

Dein Bündel gelangt in der kurzen
[frist]

In's Loch, wo du selber erwartet bist!
Der Lump sich bedankte und freute ...

Sie suchen in Chur ihn noch heute.

Mathematiker und Rechner.

Astronomen mit den Linsenröhren
Können dich die schwersten Kurven lehren,
Können unermöglich weitschau.
Doch nicht, was man weltlich rechnen nennt,
Darin sich der Krämer besser kennt,
Denn aus zwölfen macht er haurig dreizehn.

Zürich, 2. Jänner 1897.

Liebe Lina!

Weißt du, was mir, deinem dich anbetenden stolzen cand. med. neulich passiert ist? Eingepeert haben's mich und zwar nicht etwa, weil ich etwas sollte gestohlen haben, sondern weil in unserm Hause einer wohne, der einen kenne, der vom Hörenjagen bald die Zürcher Hottingery o'ken bekommen hätte. Stelle dir, gutes Mänschen, vor, mitten im Kaffee-Haus wurde ich von der behandschuhten Rechten eines Polizisten aus meinem Brüten aufgestört und in's Absonderungshaus verbracht, wo noch ein paar andere Kollegen auf die Pocken warteten. So vergingen sechs schmerzvolle Tage, ohne daß sich ein ärztliches Oberhaupt zur Begutachtung meines Gesundheitszustandes eingefunden hätte. Es war schon rein zum Pockenkrieg, diese Ignorierung menschlicher Thatiäder! Desinfiziert wurden wir gebührendemassen und dann am siebten Tage wieder in's volle Menschenleben hineingesetzt, dessen ich mich freilich nur wenig freuen konnte, weil mir nach zwei Stunden ein Zahlungsbefehl zugestellt wurde, der mich zu 10 Franken Buße verdonnerte wegen gefährlich-schädlichen Aufenthalts im Kaffeehaus. Das fehlte gerade noch! Aber ich werde beim Rector magnificus reklamieren und die 10 Fr. lieber dazu verwenden, dir einen neuen Hut zu kaufen.

In größter Eilsertigkeit und in alter Treue dein
Fürchte Gott Michel, cand. med.

Neue Bezeichnung.

A: „Das waren gewiß zwei langjährige Bekannte?“

B: „Ja wohl, die besuchten mein Magazin seit den Tage seiner Eröffnung.“

A: „Also gewissermaßen — Urkunden?“

Ein katholischer Pfarrer trifft sein ehemaliges, im Heimatdorf zu Besuch weilendes Beichtkind an.

Pfarrer: „So Kathi, bist ebe bin ere reformierte Herrschaft z' Zürich uff im Dienst; wie stohs um dini seelische Bedürfnisse, donts an hie und da in e Chille?“

Kathi: „Jo fräli, Herr Pfarrer, mi Frau loht mi öppedie goh.“

Pfarrer: „Schön; und wie stohs mit'm Faste?“

Kathi: „Grad prezis uf en Fritig chantis währli nüd richte, aber i faste amigs die ganz lefft Wache im Monat mit minner Herrschaft.“

Ruedi: „Wäst du an i was für ne Eigenschaft üre Gmeindrot X. dem Moltke sel. ähnslet?“

Toni: „Chänts nüd uisefönde, i was dem?“

Oned: „Er glänzt im Gmeindroth dor Stummheit.“

Toni: „Jäso; desför wäss i jetzt aber en Unterschied.“

Ruedi: „Wele?“

Toni: „De Moltke het d'Perle nüd wele vergiude ond de Gmeindroth X. het e kei.“

Briefkasten der Redaktion.



L. S. i. T. Befolgen Sie den Spruch von Horaz: „Läß die Großen, wo sie sind und schließe du dich in dein stilles Forentium ein. Die Reichen sind's ja nicht allein, die froh zu leben wissen, und wer unbemerkt sich in die Welt hinein- und wieder hinausgeschlichen, hat nicht schlimm gelebt.“ — ? i. B. Dieser Übremmader Hund scheint in der That Humor zu haben, daß er das Publikum benachrichtigt, ihn gehe der Hundebann nichts an, da er nur ein zweibettiger Hund und auch ohne Maulkorb ganz ungefährlich sei. — ? i. Z. III. Dass Ihnen das Bild gefiel, freut uns. Aber wir müssen es Ihnen überlassen, daselbst den hohen Herren zuzufinden. — Kratzbürlste. Zählen Sie nur die Zeichen hübsch zusammen und schicken Sie uns das Zeddelchen ein, wir wollen dann sehen, was C. F. Meier dazu meint.

— X. i. Paris. Schön Dank für „La libre Parole“. Wir haben die Hundehochzeiten ein Bisselchen berütht. — H. i. Berl. Das Gewünscht ist abgegangen. Sie scheinen dort wieder schärfere Seiten aufzufinden zu wollen; es ging uns wenigstens ein Bestellzettel aus dem geheimnisvollen Palais zu. Um eine Belohnung für uns wird es sich schwerlich handeln, freut uns; aber nehmen Sie sich in Acht, es geht ein brüllender Löwe herum und sucht, welchen er verfolgt. — M. Z. i. B. „Lasse Lampen nun dein Ohr, denn es hat gesiegt der Moor! Rückwärts, rückwärts geht der „Vorwärts“ und die edle „Tagedwacht“ seinem Feind den Garas macht. Sieht du, Sozialdemok, setzdi weidli und dei hoc!“ — N. N. „Kürdtürme sind umgekehrte Dichter, das Gebet in den Himmel zu leiten“ sagte einer, der sich mit L. zeichnet. — Rudi. Triften Sie was Ihnen gut thut. Einen besten Rat wissen wir keinen, — Origenes. Sind Sie nun bestiebt? Aber als Zivilisierter sollte man denn doch nicht mit der Keule drein hauen. Nebi Grub. — O. U. i. M. Ein Jude war's, wie er hieß, wissen wir nicht, welcher auf den Untergang der Sonne den Vers dichtete: „Unabgängt behält sie Glanz und Schein, das muß epp's Mars von Vergüldung sein“. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (45)

Seidengeschäft E. Spinner & Cie., vormals Jakob Zürer, Zürich. Versandt Unverfälschter schwarzer und farbiger Seidenstoffe zu Fabrikpreisen. Spezialität: Aecht gefärbte Fahnenstoffe.

146/26

Fromage de Beaumont

(Marque Girod)

Ia Qualität Savoyer Tom

per Käse von 1 Kilo 300 Gr. bis 1 Kilo 400 Gr. Fr. 3.

Allen Delikatessenhandlungen, Hotels u. Restaurants wie auch Privaten bestens zu empfehlen.

Es ist dieser Käse weich, sein schmeckend und immer kompakt.

Alleinverkauf für die deutsche Schweiz:

A. Jordan,

25-2 Café-Restaurant zum Waffenplatz,
Zeughausstrasse 29, Zürich III.

Hotel-Restaurant Krokodil

Zürich III Ecke Lang- und Hohlstrasse Zürich III

Sit!

Erlaube mir hiemit, Freunden und Bekannten, sowie einem weitern Publikum mitzuteilen, dass ich seit 1. Januar a. c. ein auf das Comfor-tableste eingerichtetes

II. Ranges Hôtel garni II. Ranges

eröffnet habe, welches ich zur Benutzung bestens empfehle.

Zimmer mit guten Betten und peinlichster Reinlichkeit incl. Licht und Bedienung von 1 Fr. an.

Table d'hôte von 11—2 Uhr.

Vorzügliche Küche zu jeder Tageszeit.

Eigenes Fuhrwerk.

Telephon No. 1307.

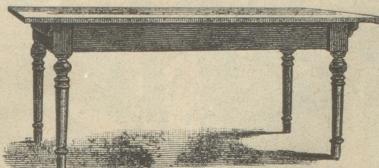
Hochachtend empfiehlt sich

Adolf Gabele.

26-2

Hotels, Pensionen und Restaurationen

empfehle meinen patentierten, zusammenlegbaren



Speisesaal-Tisch

Praktisch, sehr solid
leicht transportabel,
wenig Platz
einnehmend.
Patent 8080.



Prospekte für complete Hotel-Einrichtungen zu Diensten.

(Tisch geschlossen.)

Grosse Auswahl in Restaurations-, Speisesaal- und Zimmer-Sesseln.

J. Würgler-Waechter, Möbelfabrik in Aarburg.

36-5

Was ist Ferazolin?

Ferazolin ist ein großartig
wirkames Fleckputzmittel, wie es
die Welt bisher noch nicht kannte.
Nicht nur Wein, Kaffee, Harz-
u. Oelfarben, Flecken, sondern selbst
flecken von Wagenfett verschwinden
mit verblüffender Schnelligkeit,
auch bei den heikelsten Stoffen.

Preis 45 und 80 Cts.

In allen Galanterie-, Parfümerie-,
Drogenhandlungen u. Apothe-
theken käuflich.

En gros bei A. Büttner, Apo-
theker, Basel.

Zu beziehen durch jede Buchhand-
lung ist die preisgekrönte in 28. Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-Rath
Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freie Zusendung unter Couvert für
Fr. 1.25 in Briefmarken. 3-52
Eduard Bendt, Braunschweig.

Interess. Scherz-Attrappen

mit höchst konischem Inhalt.

Sultans Nektar à Fr. 3. —
Balsam-Tropfen à 3. —
Universal-Carmellen à 2. —
— Cassa voraus. —

Versandhaus „Sanitas“, Amsterdam.

Prima Qualität Pariser Gummi-Artikel.

Dutzend à Fr. 3, 4, 5 und 6. Preis-
Courant wird gegen 10 Cts-Marke ver-
schlossen zugesandt.

J. Rimensberger,
174/12 Morgartenstr. 26, Zürich III.

Frauen-

und Geschlechtskrankheiten, Blut-
armuth, Gebärmutterleiden, Perioden-
störung und mit diesen verbundene
Leiden werden schnell und billigst, auch
brieflich unter strengster Diskretion
nach ganz eigener Methode und ohne
Berufsstörung geheilt durch den Spe-
zial-Frauen-Arzt 12/26

Dr. A. Hösli, Glarus.

Neu: Kein Gummi Neu:

Die Pessarien nach Prof. Dr. Klein-
waechter sind das bequemste, billigste
und zuverlässige Schutzmittel der Neu-
zeit. 1 Carton à 6 Stück Fr. 1. 60.
1 Carton à 12 Stück Fr. 3. — Allein
ächt zu beziehen bei Gustav Steiger,
Zähringerstrasse, Bern. Wiederverkäufer
in der ganzen Schweiz gesucht.

Anglo-American

Zürich. unterm Hôtel National Zürich.

Englische Marchands-Tailleurs.

Ladies Tailors 11/x

Englische Waren aller Art. 22/2

Möbelfabrik

Altstetten-Zürich

Verkaufsmagazine:

Zürich, Löwenplatz 39 und 41.

Ehren-Diplom der Kant. Ausstellung 1894. 9/25

Tägliche Ausstellung

bekannt solider Möbel.

Reellste und billigste Bezugsquelle
für ganze Aussteuern

und einzelner Zimmer in allen Stilarten.

Zu gef. Besichtigung ladet höf. ein

H. Lips.

Weltausstellung Paris 1880.

Goldene Medaille

CHOCOLAT



SUCHARD

NEUCHATEL (SUISSE).

2-52

Dr. A. E. Sager

Spezialarzt GLARUS Kirchwegstr. 738

für 6-27

Haut- und Geschlechtskrankheiten

innere Behandlung chirurgischer Krank-
heiten auch brieflich unter strengster Dis-
kretion mit bestem Erfolg,

Sprechstunde täglich, auch Sonntags.
Diskretion zugesichert.

Photographie

E. Müller-Kirchhofer

„Villa Sophia“, Seefeldstrasse, Zürich.

Leistungsfähigste und moderne Einrichtungen.

25jährige Tätigkeit und reiche Erfahrungen

in den ersten Ateliers von Europa und namentlich Amerika und Canada. 15/10

Ein Gesundheitsmittel — von

bester Güte ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E.

(Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des j. B. berüchtigten
Mich. Schüppach dahier.) — In Schwächezuständen wie: Magenschwäche,
Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht, ungemein stärkend und überhaupt
zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehenhaltens währhaftes Diä-
tikum. (Einen mit Bitterstoffen in leichtverdaulicher Form.) — Auch den weniger
Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zur Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung
zu einer Gesundheitskur von zwei bis 4 Wochen hinreicht. Aerztlich
empfohlen. Dépôts: Brunner, Apotheke, Limmatquai, Zürich I und in
den übrigen Apotheken. (H 1 Y) 20

Magen- und Darmstörungen. Herzleiden. Verdauungsstörungen.

Herr Dr. Knipers in Mainz schreibt: „Die Wirkung von Dr. Hommel's
Hämatogen ist einfach erstaunlich. Schon nach Verbrauch einer Flasche ist Ap-
petit, Stuhlgang und das sonstige Befinden so zufriedenstellend, wie es seit
circa 3 Jahren nicht der Fall war. Alle vorher angewandten Eisenpräparate
haben bei diesem Fall nichts fehlgeschlagen und bin ich glücklich, hier endlich
in Ihrem Hämatogen ein Mittel gefunden zu haben, welches Heilung ver-
spricht.“

Herr Dr. Schumann in Niederaula: „Dr. Hommel's Hämatogen wandte
ich in einem Falle von chronischem Herzleiden mit intensiven Verdauungs-
störungen und hochgradiger Blutarmut mit günstigem Erfolg an. Es
steigerte sich die Eiweißzufuhr und regelte sich die Verdauung und konnte
in kurzer Zeit eine nicht unerhebliche Zunahme des Körpergewichts konstatirt
werden.“ Projekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlagen
gratis und franko. Depots in allen Apotheken. 13

Nikolay & Eie., Chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Champagne Strub

Carte noire „doux“. 5-26

Sportsman „demi sec“. 5

Grand Crémant „doux et sec“. 5

Champagne suisse „dry“.

Sparkling Swiss „Extra dry“.

Especially made for England.

Blankenhorn & Co., Bâle.

Pariser GUMMI-ARTIKEL

Ia. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende
franko gegen Nachnahme 18/20

Aug. de Kernen,

Zürich.

Großer Kaffeeabschlag.

5 Kg. Kaffee, kräftig und reinechmeck.

Fr. 8.40

5 " " extrafein u. kräftig 10.30

5 " " gell., grossbohnig 10.90

5 " echten Perl. hochfein 11.80

Garantie Zurücknahme.

H 153 Q J. Winiger, Boswil. 24

Winiger. z. billig. Laden, Rapperswyl.

„Der Gastwirt“

wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen.